

Protokoll des creative mass Treffens am 11. April in der Kulturhalle am Pferdemarkt

16 Anwesende (in Sitzreihenfolge):

- Claus Spitzer-Eversmann / Mediavanti
- Nora Limberg / Werkschule und Uni (Visuelle Kultur)
- Gesine Geppert / Staatstheater Sparte 7
- Alexander Goretzki / freier Musiker
- Thorsten Duhn / Polygenos
- Andreas Büttner / Werkstatt Zukunft, Pfarrer Sophienkirche
- Amon Thein / Schwarzseher Film, creative Mass Orga Team, Kulturausschuss
- Michael Hagemeister / Musiker am Staatstheater, Klangpool
- Thiemo Eddicks, Grafiker, Computermuseum, cre8, creative mass Orga Team
- Katharina Semling, Innenarchitektin, cre8, creative mass Orga Team
- Martina van de Gey / BBK, Künstlerin, Kulturausschuss
- Robert Uhde / Texter, freier Architekturjournalist
- Jo Schmidt / freiberuflicher Schauspieler
- Dagmar Theiß / Kulturagentin, Polygenos
- Helmut Feldmann / Bildender Künstler, Kulturausschuss
- Martina Ehr / Polygenos, organisiert philosophische Lesungen

Redebeiträge in zeitlicher Reihenfolge:

Thiemo bittet zu Beginn die creative mass Bewegung und die Geschehnisse um die Kulturhalle voneinander zu trennen

Amon berichtet von der Gründung der creative mass und stellt sie generell vor. Vor allen Dingen, dass es sich bei cm um ein offenes Bündnis handelt und die 5 Gründer sich als Orga Team sehen. cm ruht auf vielen Schultern.

Folgende Fragen werden gestellt:

- Was ist die derzeitige Situation der Kultur in Oldenburg?
- Wie tritt man in Kontakt mit der Stadt?

Feststellungen:

Die Stadt unterstützt die Prozesse der Kultur, wünscht keinen Masterplan, sondern eher ein Kulturparlament

“Kultur kann man nicht verwalten”

Martina fragt was die IPG macht und wer deren Beteiligung bezahlen würde.

Antwort: IPG = Institut für partizipatives Gestalten (Oldenburg) - sie haben die Prozesse am Fliegerhorst und er Donnerschwee Kaserne begleitet. Die Stadt würde die Kosten für die Unterstützung des IPG übernehmen

Katharina stellt nun den Prozess um die Kulturhalle vor. Die Halle wurde für über 10 Jahre dem bau_werk Verein (ein Verein der Vereine - Zusammenschluss vieler verschiedener Vereine zum Thema Architektur und Co.) von der Stadt zur Verfügung gestellt, um von hier aus einen Beitrag zur Integration baukultureller, soziologischer, stadtplanerischer und architektonischer Themen in die Öffentlichkeit zu bringen. Grundsätzlich war die Halle für verschiedene kulturelle Veranstaltungen offen. Durch die Demonstration der cm und weitere gemeinsame Protestaktionen vieler Kulturschaffender konnte ein Verkauf des städtischen Eigentums an einen privaten Investor (Gemeinnützige Werkstätten) verhindert werden. Nun steht die Kulturhalle am Pferdemarkt ähnlich dem PFL allen Kulturschaffenden offen. Verwaltet wird sie von dem Amt für Kultur und Sport (Frau Cordes, PFL). Der bau_werk Verein ist nun ein "Mieter" wie alle anderen auch. Es wird keine Miete für die Nutzung der Halle erhoben. Es gibt aber ein Übergabeprotokoll, etc. (Infos Frau Cordes und Herr Remmers)

Martina stellt nun den BBK vor und betont ausdrücklich die Offenheit des Vereins und lädt junge/neue Künstler ein.

creative mass wird noch mal generell vorgestellt. Es wird ein Beteiligungsprozess gewünscht, Prozessdesign.

Von Frau Cordes wurde uns unbedingte Unterstützung zugesagt.

Nora wünscht sich eine Bedarfsanalyse, mehr Verbindung untereinander, gegenseitige Hilfe und einen regen Informationsaustausch.

Thorsten wünscht, dass wir uns untereinander gut verknüpfen, dass wir auf die Politik einwirken, dass wir produktiv arbeiten und eine art Stammtisch gründen.

CREATIVE MASS IST EINE PLATTFORM!

Alexander fragt noch mal zur IPG: Amon dazu: Jascha Rohr ist selber Oldenburger, der etwas für Oldenburg tun möchte. Es sollten zum Prozess auch Gruppen von Außerhalb eingeladen werden..

Claus fragt, was wir generell für ein Kulturverständnis haben?!

Amon: Es ist ein Prozess des Findens von neuen Antworten. Kulturschaffende fühlen sich angesprochen. Generell sind alle eingeladen. Wer sich angesprochen fühlt, darf dabei sein.

Was sind die Kriterien für die Vergabe von Geldern auch bei der Stadt? Es besteht Handlungsbedarf...

Andreas: Freut sich über die Beteiligung der IPG und darüber dass Chistiane Cordes sich so sehr engagiert! Alle die sich engagieren wollen sind herzlich willkommen!

Für die weitere Entwicklung der Gruppe wird nach einer guten Begrifflichkeit gesucht, die auch von der Politik gut verstanden und positiv aufgenommen werden kann. Es wird etwas besseres als "Kulturparlament" gesucht.

Katharina: Wichtig ist immer FÜR etwas und nie gegen etwas zu sein. Das absolute Credo der creative mass!

Thorsten möchte die Stammtisch Idee vorantreiben und auch die cm Gruppe in den sozialen Netzwerken beleben.

Dagmar: Möchte philosophische Vorträge mit der Frage " Was ist Kultur?" organisieren und verweist auf die Zwischenraumnutzung in Bremerhaven.

Katharina gibt den Entwurf des Flyers des bau_werk Vereins mit den Veranstaltungen dieser Saison herum. Besonders lädt sie dazu ein, sich am Sommerfest am 20. Juli einzubringen. Hier kann im Geiste von Freifeld und Freigang jeder mitmachen. Das Fest heißt "Kultur feiert! Feiert Kultur!" der Saison Titel : KULTUR FINDET STADT!

Amon greift noch mal die Stammtisch Idee auf und wünscht regelmäßige Treffen.

Nora fragt ab wann das IPG einsteigen könnte?

Amon schlägt vor, dass die Sparten Infos sammeln und im Mai mit den ersten Gesprächen begonnen wird.

Alexander: "Alle sollen erst mal gehört werden!"

Thorsten: Wünscht einen die Sparten übergreifenden Stammtisch als Kulturstammtisch.

Amon: "Wir müssen alle langsam Experten werden, alle sensibilisiert werden, um den Prozess richtig starten zu können!"

Nora möchte, dass die Infos und die Ideen von hier aus weitergetragen werden.

Dagmar schlägt ein offenes Treffen mit Labor Charakter vor. "z.B. Tanz- und Bewegungslabor (Köln)", sie möchte gemeinsam nicht nur reden und sitzen, sondern verschiedene Kreativitätstechniken miteinander verbinden. Gemeinsam gestalten auf unterschiedlichsten Wegen.

Andreas wünscht ein Format für jetzt - also für den Zeitraum, bis der Prozess mit der IPG losgeht und findet daher ein monatliches Treffen gut.

Caus schlägt als zeitlichen Rahmen 2 Stunden vor. Hierbei wären die Einleitung ca. ½ Stunde. Dann eine Stunde intensiven Austausches, dann eine halbe Stunde Resume.

DAS NÄCHSTE TREFFEN WIRD AM 9. MAI um 18.00 Uhr stattfinden! Organisatorin ist dieses mal Gesine! (es wird immer ein anderer die Orga für ein Treffen übernehmen)

Es wird über facebook und Mail und creative mass eingeladen!

gez. Katharina Semling, 01. Mai 2018